



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Treffen Institutionen BB Pflege HF 8. November 2024

Herzlich
Willkommen!



Sabine Ackerschott

Verantwortliche Zusammenarbeit Institutionen HF

Agenda

Information aus dem ZAG

- Daten 2025
- Verantwortliche Zulassungsverfahren BB Pflege HF stellt sich vor
- Aktuelles aus dem Bildungsgang
- Update Complesis
- Informationen Qualifikationsverfahren

nach der Pause: Austausch

- Training und Transfer (LTT) in der Praxis aktiv gestalten

Save the date 2025

Treffen Institutionen 13:30 – 16:30 Uhr

06. Mai 2025

30. September 2025

Anmeldung erwünscht, Einladung erfolgt zeitnah

Weitere Daten: ZAG Website [Veranstaltungen](#)

Konzept Treffen Institutionen für beide Bildungsgänge der Pflege

- neu ein Mal pro Jahr ein gemeinsames Treffen
Frühjahr gemeinsam, Herbst je Bildungsgang
- Gemeinsam Themen kommunizieren und diskutieren
- Drei Termin pro Jahr



Angebote für die
Praxis →



Mentorat Praxis ▾

für Studierende

Unterstützung in der beruflichen Bildung im Praxisalltag bei
Problemen und Herausforderungen

Coaching und Beratung in schwierigen Situationen

Fragen und Anliegen der Lernprozessbegleitung



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Verantwortliche Zulassungsverfahren BB Pflege HF



Beatrice Sixt Züllig

Berufsschullehrerin

E-Mail



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Aktuelles aus dem Bildungsgang

Carla Bühler

Verantwortliche Planung & Qualifikationsverfahren BB



ZAG

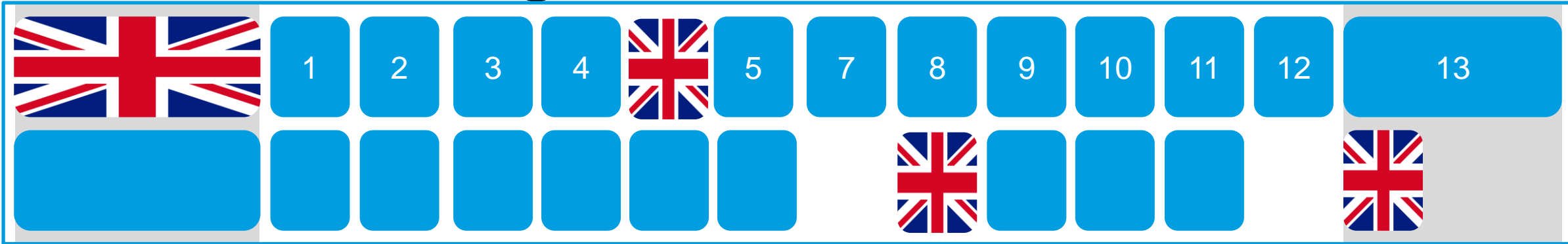
Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Treffen Institutionen BB Pflege HF vom 8.11.24

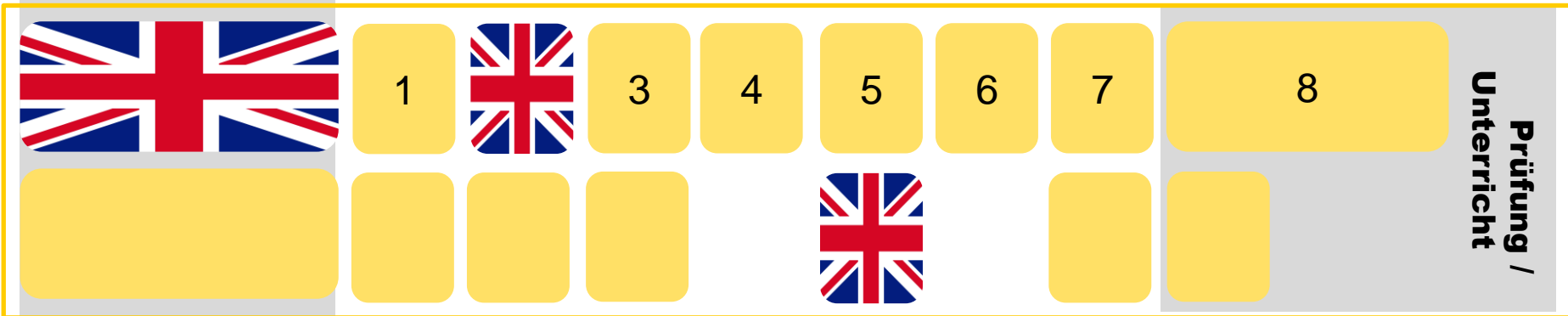
Umsetzung neues Konzept Englisch

2. Einführung und Grundstruktur: Struktur

B01M



B20M

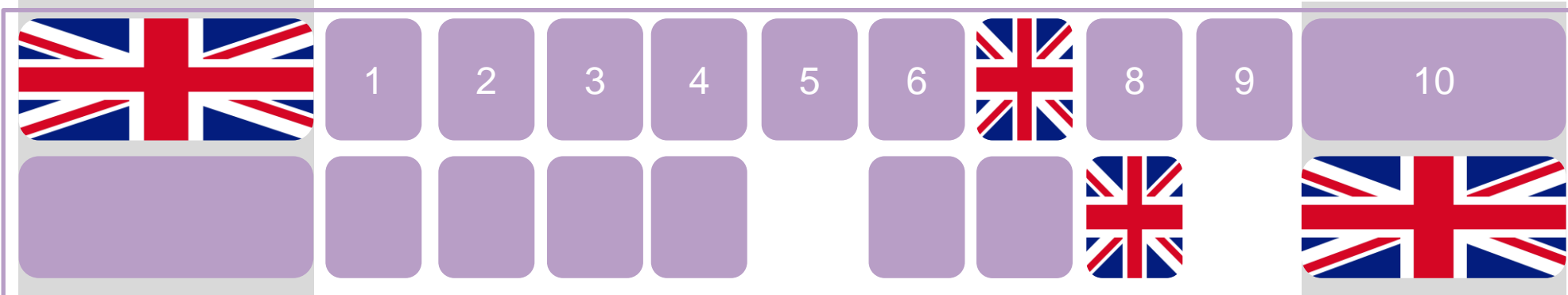


Prüfung /
Englisch

**Anzahl
Englischlektionen:**

Vorbereitung	27L
Unterricht	<u>33L</u>
Total	60L

B25M



B25E

Vorbereitung

Prüfung

Wiederholung- /
Nachprüfung

Aktuelle Situation

- Umsetzung neues Konzept Englisch seit dem 1.9.24
- Erste Erfahrungsberichte
- Formaler Abschluss B25M (Angepasster Abschluss für Studierende, welche Englisch noch nach dem alten Konzept besuchten)





ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Treffen Institutionen BB Pflege HF 8.11.24

Lernprozessbegleitung

Rebekka Gautschi

Programmleiterin

Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF

(Videoaufzeichnung)

Unterstützungsbedarf im Lernprozess

- Qualitätsstichproben und Unterrichtsauswertungen
- Rückmeldungen aus dem Lehrpersonenteam

... zeigen Bedarf auf.

➔ **Entscheid:** Aufbau eines Angebots zur Unterstützung des Lernprozesses im schulischen Alltag für Studierende in der BB Pflege HF

Besonderheit Modularer Bildungsgang

- Studierende durchlaufen den Bildungsgang individuell entsprechend ihrer eigenen Planung
- Erfahrungs- und Wissensdifferenz innerhalb der Modulgruppen, was zu unterschiedlichen Bedürfnissen hinsichtlich des Lernprozesses führt
- Unterschiedliche Lehrpersonen in den verschiedenen Modulen. Unterstützungsbedarf wird erkannt. Ein stärken der Ressourcen einer "Lerngemeinschaft" ist durch die Wechsel der Lehrpersonen und Zusammensetzung der Teilnehmenden in den Modulen nicht optimal möglich.

Ziele der Lernprozessbegleitung

- Optimale Lernprozessentwicklung für Studierende wird innerhalb des modularen Systems in der BB Pflege HF ermöglicht.
- Studierende werden in ihrem individuellen, schulischen Lernprozess durch die Lehrpersonen unterstützt und begleitet
- Herausforderungen werden erkannt und die Studierenden befähigt, sich benötigte Hilfe zu organisieren

Was bedeutet das konkret für Studierende – ein Beispiel

Themen	Ziele	Inhalte
Planung, Zeitmanagement des Lernprozesses in den Modulen	<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none">- plant prospektiv die Erarbeitung der Vorbereitungsaufträge, die Vertiefung der Unterrichtsinhalte und Vorbereitung der Modulabschlüsse der jeweiligen Module- erkennt Herausforderungen im Zeitmanagement und leitet zielgerichtet Erkenntnisse ab (wendet Instrumente zur Planung an)	<ul style="list-style-type: none">- Planungshilfen- Lernstrategien- Strukturplanungshilfen - Zeitmanagement und Einflüsse

Aktueller Prozess

- Definition der Themen abgeschlossen
- Festlegen des Zeitrahmens abgeschlossen
- Inhaltliche und konzeptionelle Entwicklung durch verantwortliche Lehrpersonen ist aktuell am laufen
- Vereinzelt bereits erste Umsetzung für die Studierende
- Start der Umsetzung: 1.3.25 (Start Frühjahrssemester)

Information der Studierenden

- Studierende erhalten ab B00M-25A eine Einführung und ein Informationsschreiben über die Lernprozessbegleitung während ihrer Ausbildung.
- Die Teilnahme am Unterricht ist obligatorisch





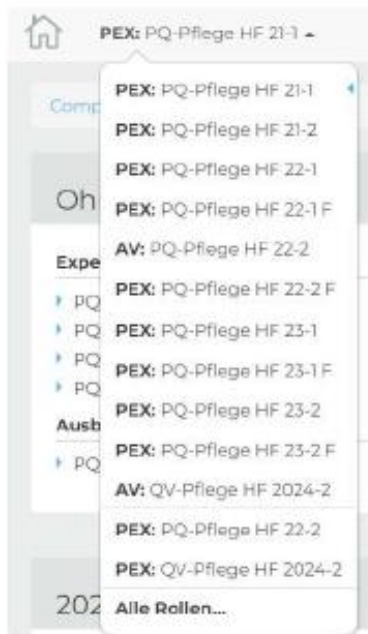
ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

**Treffen Institutionen
BB Pflege HF vom 8.11.24**

Stand Erneuerungen Complexis

Handlungsfelder in Complexis STG und PQ



Übersicht AV über alle Studierenden resp. STG / PQ und QV

1

Mitschreiben in STG / PQ für AV

4

Neue Rolle "Haupt - AV"

2

Transparenz Beurteilungskriterien / resp. Gewichtung Hauptprozesse

5

Vorlage Selbstbeurteilung für Studierende

3

Textübertrag STG > PQ

6



Anmeldung 1



Registration 1



Standortgespräch 1



Praktikumsqualifikation 1





Handlungsfelder	Anpassungen / Fahrplan
1. Übersicht Ausbildungsverantwortliche (AV) über alle Studierende resp. Standortgespräch (STG) / Praktikumsqualifikation (PQ) und Qualifikationsverfahren (QV):	Dieses Handlungsfeld wird voraussichtlich im Verlauf des kommenden Jahres (2025) in Angriff genommen. Hierfür sind system- und institutions-übergreifende Anpassungen erforderlich.
2. Neue Rolle "Haupt –AV":	Im November 2024 werden die AV's bei Bedarf eine/n Vorgesetzte/n oder eine/n "Haupt-AV" mit Leserecht bei allen Ausbildungsverhältnissen erfassen können.
3. Vorlage Selbstbeurteilung für Studierende	Die Vorlagen wurden diese Woche für die jeweiligen Programme in Complexis im Dokumentenbereich aufgeschaltet. Bitte informieren Sie die Studierenden in Ihrer Institution.
4. Mitschreiben in STG / PQ für AV	Ab November 2024 werden die AV's (bei Bedarf) die Standortgespräche und Praktikumsqualifikationen bearbeiten können.
5. Transparenz Beurteilungskriterien resp. Gewichtung Hauptprozesse STG / PQ	Für dieses Handlungsfeld besteht kein Handlungsbedarf. Wir werden für die Treffen Institutionen im November 2024 eine klärende Information zur hinterlegten Bestehensnorm und Funktionsweise der Online-Formulare vorbereiten.
6. Textübertrag STG > PQ	Dieses Handlungsfeld muss mit einer systemrelevanten Prozessanpassung angegangen werden. Diese Anpassungen werden im Januar 2025 implementiert.





ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Informationen im Kontext Qualifikationsverfahren BB Pflege HF

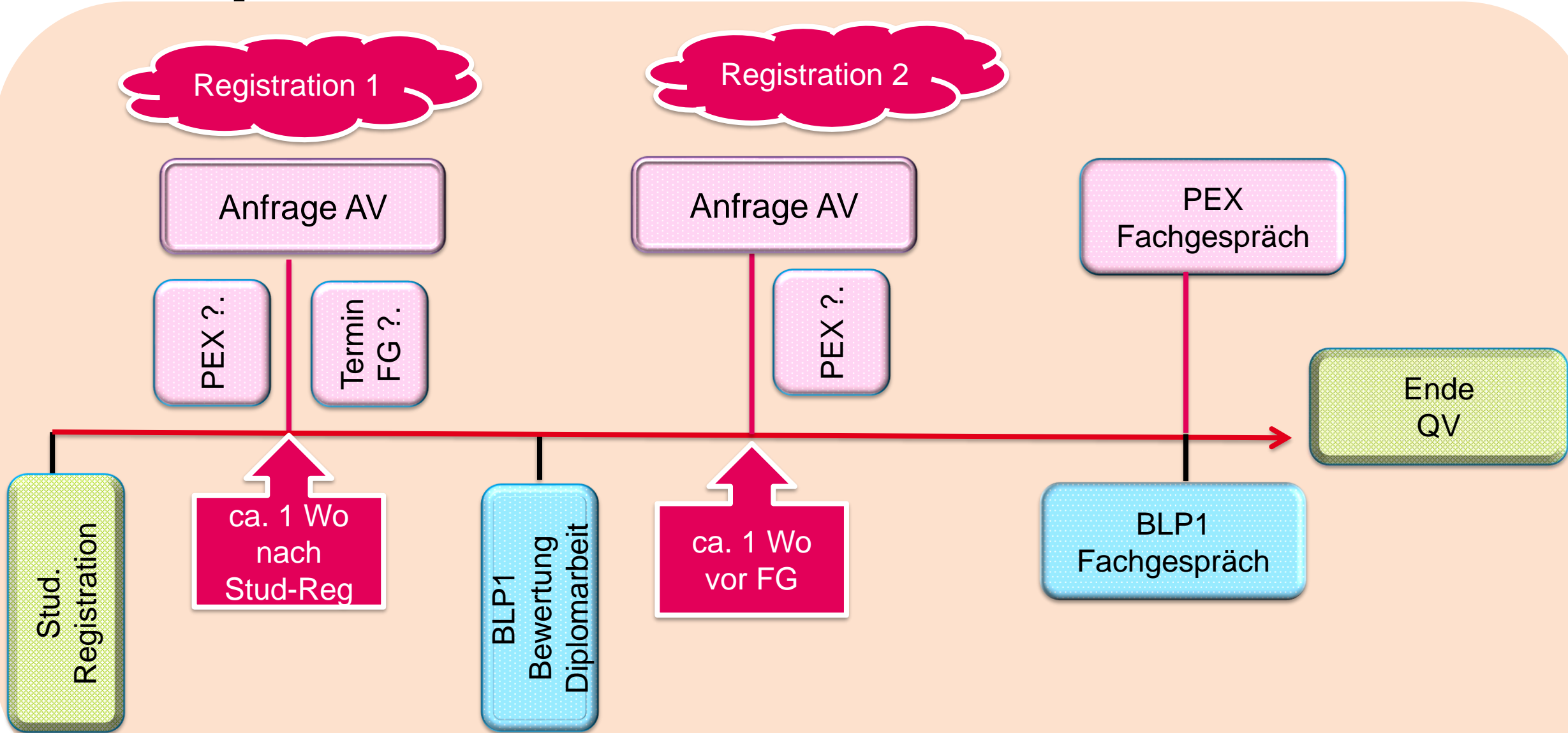
08.11.24

Carla Bühler

Inhalt

1. Registration Ausbildungsverantwortliche in Complexis
2. Publikation Termine Fachgespräch (FG)
3. Publikation Termine Nach-/Wiederholungsprüfungen QV
4. Rahmenbedingungen Hospitation am Fachgespräch

1a. Registration Ausbildungsverantwortliche in Complesis



1b. Registration Ausbildungsverantwortliche in Complesis

- Fürs Qualifikationsverfahren BB Pflege HF erfolgen Seitens Ausbildungsverantwortliche 2 Registrationen in Complesis.
 - ❖ Registration 1
 - = *Zustimmung Studierende/-r QV-Zulassung*
 - = Angabe Prüfungsexperte/-in (PEX)
 - = Wahl Fachgesprächstermin
 - ❖ Registration 2
 - = Bestätigung PEX oder Angabe neue/-r PEX

2. Publikation Termine Fachgespräche

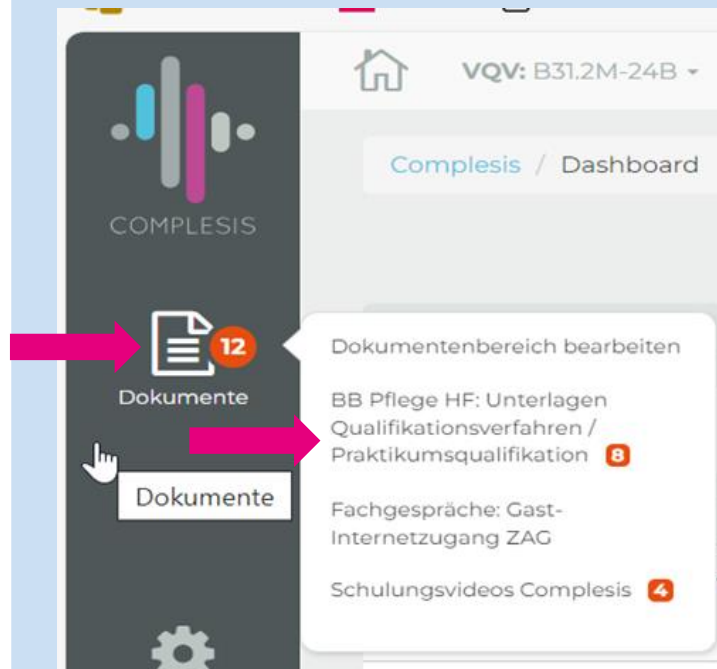
Die Termine Fachgespräche sind an drei Orten publiziert:

Tool	Kursverwaltung	Complasis Startseite	Complasis PEX
Ort			
Form	Excel-Liste "Planungsübersicht BB Pflege HF"	Dok. " Termine Abschlussqualifikationen /Nach-Wiederholungsprüfungen	Übersichtsliste
Tipp	Immer letzte drei Termine entsprechen dem Fachgespräch-Termin	Alle QV-Termine (PQ & FG & NP) aufgeführt.	

3. Termine Nach-/Wiederholungsprüfungen QV

Die Termine der Nach-/Wiederholungsprüfungen Diplomarbeit /
Fachgespräche sind publiziert:

Complisis Startseite



Termine Nachhol-/ Wiederholungsprüfung Diplomarbeit und Fachgespräche

Bezeichnung QV	Abgabetermin Nachhol- / Wiederholung Diplomarbeit	Termin Nachhol- / Wiederholung Fachgespräch
B31.2M-24B	5. September 2024	23. September 2024
B31.2M-24C	8. Januar 2025	29. Januar 2025
B31.2M-24D	18. März 2025	2. April 2025
B31.2M-25A	27. Mai 2025	17. Juni 2025
B31.2M-25B	28. August 2025	12. September 2025
B31.2M-25C	13. Januar 2026	29. Januar 2026
B31.2M-25D	17. März 2026	31. März 2026
B31.2M-26A	28. Mai 2026	11. Juni 2026
B31.2M-26B	21. August 2026	4. September 2026
B31.2M-26C	14. Januar 2027	28. Januar 2027

4. Rahmenbedingungen Hospitation am Fachgespräch (FG)

Rahmenbedingung:

- "Einzelne FG können durch Personen der Theorie, der Praxis sowie auch anderer für den Bildungsgang relevanter Personen hospitiert werden". *vgl. Leitfaden QV , Kapitel 5.7, S. 11*
- Die maximale Anzahl Hospitanten ist auf zwei Personen pro FG beschränkt.
vgl. Leitfaden QV , Kapitel 5.7, S. 11
- Die Anmeldung zur Hospitation erfolgt spätestens 4 Wochen vor Start Fachgespräche bei BB-Admin bbpflegehf@zag.zh.ch oder Verantwortliche QV carla.buehler@zag.zh.ch.
Vgl. Leitfaden QV , Kapitel 5.7, S. 11
- Die Hospitation ist nur in Ausnahmefällen via Teams-Meeting möglich.
- Der vorgängige Besuch einer Online-Veranstaltung "Einführung QV BB Pflege HF" ist wünschenswert.
- Die hospitierende Person ist unabhängig von der Art und vom Ort ihrer Tätigkeit an die berufliche Schweigepflicht gebunden.





Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

Lernbereich Training Transfer Praxis - Best Practice

Lernbereich Training Transfer Praxis (LTT Praxis)

- Ist der dritte Lernort, in diesem der Theorie-Praxis- als auch Praxis-Theorie Transfer im Vordergrund steht
- Orientiert sich an der beruflichen Praxis
- Setzt Lernmethoden ein, die sicherstellen, dass die Stud. individuelle Erfahrungen mit eigenem Wissen verbinden, weiter entwickeln und neue Erkenntnisse praktisch umsetzen und überprüfen können.
- Die Stud. erhalten Förderung und Unterstützung in ihrem fachspezifischen Kompetenzerwerb, dabei steht das Transferlernen und die systematische Reflexion von praktischen Erfahrungen im Vordergrund.
- Das Lernen wird als aktiver Konstruktionsprozess verstanden

Lernbereich Training Transfer Praxis

- Der Lernbereich Training Transfer Praxis (LTT Praxis) ist **obligatorischer Bestandteil der praktischen Ausbildung**.
- Er umfasst 10% der praktischen Lernstunden der gesamten Ausbildung.
- Der LTT Praxis ist Bestandteil der übergeordneten als auch der individuellen Ausbildungsplanung. D.h. die Lerninhalte basieren auf die jeweiligen Schulmodule (ZAG) und den daraus erworbenen Kompetenzen und den Arbeitsprozessen des RLP Pflege HF.

LTT Praxis Settings

Betriebsintern

interne Schultage, individuell geplanten Praxisbegleittage, Praxisintegriertes Lernen, Einblickstage interdisziplinär/ -professionell, Unterstützendes Lernen / Lernaufträge, individuelle Lehraufträge im Selbststudium

Kooperationen

mit mehreren Stud.

Externe Angebote

z.B. Schulungszentrum Gesundheit Zürich – SGZ, OdA Gesundheit, ...
als ergänzendes Angebot, vielfältige Kursthemen

Der LTT Praxis soll in einer dazu eingerichteten Lernumgebung folgendes ermöglichen:

- das gezielte Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten / von beruflichen Kompetenzen
- das Trainieren der klinischen Begründungskompetenz
- das Lernen durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen
- das Transfer-Lernen der Theorie in die Praxis sowie der Praxis in die Theorie

Gestaltungsrahmen des Lernbereichs LTT Praxis

- **Komplexe Ausgangsprobleme:** Ausgangspunkt des Lernprozesses ist ein interessantes und motivierendes Problem, welches für die Studierenden eine kognitive Herausforderung darstellt. Das Wissen soll im Anwendungskontext erworben werden.
- **Authentizität und Praxisnähe:** Die Lernumgebung soll ermöglichen, mit praxisnahen Problemen und möglichst realen Situationen umzugehen. Nachhaltiges Erwachsenenlernen (Arnold et al 2005) ist stets darauf angewiesen, dass mit Beispielen z. B. Patienten- und/oder Alltagssituationen aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmenden gearbeitet wird.
- **Multiple Perspektiven:** Das Wissen soll nicht nur auf einen Fall fixiert bleiben, sondern auf andere Problemstellungen übertragen werden können.
- **Artikulation und Reflektion:** Die Problemlösungsprozesse sollen mündlich und/oder schriftlich kommentiert und analysiert werden.
- **Lernen im sozialen Austausch:** gemeinsames Lernen in Lern-Gruppen mit und ohne Experten soll gefördert werden.

Austausch Fragestellungen

Wie planen wir im
Betrieb Training und
Transfer (LTT)
(Perspektive AV)

Welchen
pflegefachlichen
Erwartungen stehen
die Studierenden bei
Euch im Betrieb
gegenüber?

Wie erfahren wir bei
uns, welche Themen
aktuell im Unterricht
behandelt werden?

Ideenpool: das hat sich
bei uns bewährt.

Diskussion in Gruppen

3 Räume / Gruppeneinteilung mittels Sitzordnung

Carla E 15

Beatrice E 30

Sabine T 103

16:15 Uhr Gemeinsamer Abschluss

Auswertung



Abschluss